

AUFGEGERLT

Einmal wie Rindt

Eine große Ehre wurde ORF-Formel-1-Kommentator **Ernst Hausleitner** unlängst zuteil. Der bekannte Sportwagen-Sammler **Joe Willenpart** lud den Linzer anlässlich des 40. Todestages des ehemaligen österreichischen Formel-1-Weltmeisters **Jochen Rindt** auf den Wachau-Ring ein, um dort einige Runden zu drehen. Hausleitner – ausgestattet mit dem Original-Helm von Rindt und einer Rennanzug-Replik des einzigen posthumen Weltmeisters – durfte jene Lotus 49 in Betrieb nehmen, mit der Rindt 1970 die erste Saisonhälfte bestritten hat und auch den Klassiker in

Monte Carlo gewinnen konnte. „Für mich war das eine absolute Sternstunde“, sagte Hausleitner, dem nach dem Erlebnis mit dem 900.000 Euro teuren Auto wohl die Knie geschlottert haben: „Ehrfurcht und Verantwortung sind als Kopiloten neben mir gesessen. Weiter als in den vierten Gang habe ich mich gar nicht zu schalten getraut.“

Hausleitner fuhr zu meist im Windschatten Willenparts. Der ließ es sich nicht nehmen, mit dem Lotus 72 auf die Strecke zu gehen, jenem Modell, mit dem Rindt in Monza tödlich verunglückt war.



Ernst Hausleitner mit Jochen Rindts Lotus Foto: privat

Herbsts Harley-Ausfahrt

Im Schweizer Zermatt musste das österreichische Slalom-Ski-Team gestern im Hotel ausharren. „Oben am Berg da stürmt's so stark“, seufzte Weltcup-Disziplinen-Sieger **Reinfried**

Herbst. Mit nur drei Trainingstagen auf Schnee reist die sechsköpfige Weltklasse-Mannschaft heute wieder ab.

Am Samstag gibt Herbst dafür in Oberösterreich Gas. Gemeinsam mit Freunden seines neuen Gunsirchner Partners Humer fährt der Salzburger Motorrad-Freak mit seiner Buffalo Harley Davidson Richtung Salzkammergut bis Ebensee aus. Humer hatte einen seiner produzierten Anhänger zum Verkaufsgefahr für Herbsts Modekollektion umfunktioniert. „Das ist der Mercedes unter den Anhängern“, schwärmt Herbst. Geschickt eingefädelt – schnell abgefahren.



Herbst in Oberösterreich

42.195 Meter

Der Linzer OMV-Marathon, der am 10. April 2011 zum zehnten Mal ausgetragen wird, bekommt eine neue Streckenführung. Details werden vom Veranstalter noch nicht verraten, ein Herr kennt die neue Strecke allerdings schon Meter für Meter: **Rainer Soos**, der Vermesser des Verbandes AIMS (Association of international distance races and marathons), hat

am Sonntag den 10. OMV-Marathon offiziell abgenommen. Mit einem speziell geeichten Fahrrad und Unterstützung der Linzer Polizei hat Soos ab 6.30 Uhr in der Früh die 42.195 Meter abgefahren. Auch der Halb- und Viertelmarathon sind AIMS-beglaubigt. Die neue Streckenführung wurde nicht zuletzt aufgrund der geplanten Sperre der Eisenbahnbrücke notwendig.



Herr Soos (Mitte) und sein Vermessungsteam Foto: OÖN/Parzer



In Abwesenheit der Weltranglisten-Ersten Serena Williams ist Wozniacki in New York die Nummer eins. Foto: Reuters

Schlägt Wozniacki zwei Fliegen mit einer Klappe?

NEW YORK. Bei den **US Open steigt heute die topgesetzte, 20-jährige Dänin Caroline Wozniacki ins Turnier ein. Ein Grand-Slam-Titel fehlt dem aufstrebenden Tennis-Star noch.**

Österreichs Nummer eins, **Sybille Bammer**, musste ihre Auftakthürde, die tschechische Qualifikantin **Zuzana Ondraskova**, gestern nehmen (nach Redaktionsschluss, Anm.). Heute startet die größte Anwärterin auf den Damen-Titel, **Caroline Wozniacki**, gegen die Wildcard-Spielerin **Chelsey Gullickson** ins Turnier. Vorjahressiegerin **Kim Clijsters** ist zwar für viele die Topfavoritin auf ihren dritten US-

Open-Titel, und sie zeigte auch mit ihrem Turniertriumph in Cincinnati und dem gestrigen 6:0, 7:5-Auftaktsieg gegen die Ungarin **Greta Arn**, dass sie in der Form für eine Wiederholung ihres Erfolgs ist.

Doch im Endspiel 2009 stand **Clijsters** jene junge Dame gegenüber, deren Zenit weder damals erreicht war noch heute erreicht ist. **Wozniacki** scheint gerade zum richtigen Moment in Höchstform zu sein. Seit Wimbledon hat sie in Kopenhagen, Montreal und zuletzt in New Haven triumphiert. Dank den beiden Titeln in Nordamerika hat sich die Dänin auch die US-Open-Series gesichert. Das bedeutet, dass sie eine zu-

sätzliche Million Dollar an Bonus-Preisgeld kassiert, sollte sie ihren ersten Grand-Slam-Titel holen.

Außerdem wäre ihr auch Platz eins in der Weltrangliste sicher. „Natürlich wäre

ich gerne die Nummer 1 der Welt, aber Serena ist ein großartiger Champion, sie hat so viele Grand Slams gewonnen“, streute **Wozniacki** der großen Abwesenden **Rosen**. **Serena Williams** fehlt nach einer Fußverletzung. **Wozniacki**: „Derzeit ist mein Ziel, ein Grand-Slam-Turnier zu gewinnen, die Nummer-1-Position ist sekundär.“ Schafft sie es in New York, dann schlägt sie beide Fliegen mit einer Klappe. Die Auslosung hat es aber nicht so gut gemeint mit ihr. Mit der nach der Verletzungsauszeit erstarkten **Maria Scharapowa** und **Swetlana Kusnezowa** hat sie zwei frühere US-Open-Siegerinnen in ihrem Tableau-Viertel.

ERGEBNISSE

US Open (22,668 Mio. Dollar) in New York, 1. Runde, Damen: Clijsters (Bel/2) – Arn (Ung) 6:0, 7:5, Schiavone (Ita/6) – Morita (Jpn) 6:1, 6:0, Dementjewa (Rus/12) – Goworzowa (Blr) 6:1, 6:2, Peer (Isr/16) – Tomic (Kro) 6:4, 7:5, Pawljutschenkowa (Rus/20) – Kristina (D) 6:4, 6:1, Klejbanowa (Rus/28) – Larsson (Swe) 7:6 (4), 6:2, Bondarenko (Ukr/29) – Duschewina (Rus) 6:0, 5:7, 6:4; **Herren:** Dawydenko (Rus/6) – Russell (USA) 6:4, 6:1, 6:3, Cilic (Kro/11) – Martschenko (Ukr) 7:5, 6:3, 6:1, Ferrero (Spa/22) – Klizan (Svk) 6:1, 6:3, 6:0, Gasquet (Fra) – Greul (D) 6:3, 6:4, 6:2, Nishikori (Jpn) – Korolew (Kaz) 7:6 (0), 5:2 Aufgabe Korolew.

MOTOGP: 13-Jähriger starb bei Nachwuchsrennen

Pedrosa schenkt mit drittem Saisonsieg den Titel nicht her

INDIANAPOLIS. Der Spanier **Daniel Pedrosa** hat wie im Vorjahr in der „Königsklasse“ MotoGP den Motorrad-WM-Lauf von Indianapolis gewonnen – diesmal ohne Sturz. Der WM-Zweite sicherte sich am Sonntag auf Honda einen ungefährdeten Sieg. „Ich bin wirklich glücklich. Wegen der Hitze war es heute besonders hart“, sagte **Pedrosa**, der den US-Lokalmatador **Ben Spies** auf Rang zwei verwies. „Am Schluss war ich schon müde. Es gab an diesem Wochenende viele Stürze, und im Rennen war es leicht, einen Fehler zu machen.“

Dritter wurde WM-Spitzenreiter **Jorge Lorenzo** aus Spanien, dessen Punktepolster auf **Pedrosa** auf 68 Punkte schrumpfte. **Lorenzo** baute seine beeindruckende Serie aus: Bei allen Rennen dieser Saison stand er auf dem Podest. Auch sein Noch-Yamaha-Teamkollege **Valentino Rossi** aus Italien, der am Wochenende dreimal stürzte, hatte gegen ihn keine Chance und wurde Vierter. Die WM ist weiter eine spanische Angelegenheit. Mit Ausnahme des ersten Saison-GPs in Katar im April, den **Rossi** gewann, gingen alle anderen Siege entweder an **Lorenzo** (7) und **Pedrosa** (3). Mit dem

dritten Sieg feierte **Pedrosa** auch eine persönliche Premiere: Bisher brachte der 24-Jährige es in keiner Saison auf mehr als zwei Siege. „Wir machen einen guten Job. Ich hoffe, dass wir nächstes Wochenende in Misano so weitermachen.“

Eine schreckliche Nachricht warf einen Schatten auf den Grand Prix: Bei einem Nachwuchsrennen im Rahmenprogramm stürzte der 13-jährige US-Amerikaner **Peter Lenz**, er wurde von einem nachfolgenden Piloten überrollt und starb. **Lenz** galt als eines der größten Motorsport-Talente der USA.



Pedrosa feierte dritten Sieg. (Reuters)

Nachrichten Überblick

Vogls schmerzhaft EM

ISTANBUL. Bei der 470er-EM vor Istanbul steigen ab heute Seglerin **Sylvia Vogl** (SC Glemmer) und **Carolina Flatscher** erstmals wieder gemeinsam ins Boot. 14 Monate haben die Europameisterinnen von 2008 keine Regatta miteinander bestritten. **Vogl** kämpft immer noch mit Rücken- und Nackenschmerzen, doch in Hinblick auf Olympia 2012 will sie keine Zeit verlieren. **Vogl**: „Ich habe in den letzten Monaten jegliche Therapie angewendet. Von schmerzfrei kann aber keine Rede sein.“



(Gepa)

Gilbert schlüpft ins Trikot

MALAGA. Der Belgier **Philippe Gilbert** hat die dritte Etappe der Spanien-Radrundfahrt **Vuelta** gewonnen und dem Briten **Mark Cavendish** das Rote Trikot des Gesamtführenden abgenommen. Der 28-jährige Radprofi vom Team Omega Pharma-Lotto setzte sich in einem spannenden Schlussspurt nach 157,3 Kilometern von Marbella nach Málaga durch. Nach mehr als vier Stunden in der brutenden Hitze der spanischen **Costa del Sol** wurde **Joaquim Rodriguez** vom Rennstall **Katuscha** Zweiter.